



Universitätsbibliothek Paderborn

Himmel-Brod der Seelen

Segneri, Paolo

Frankfurt am Mayn, 1691

XXIV. September. Dico vobis, gaudium erit coram Angelis Dei super uno peccatore pœnitentiam agente, quam super nonaginta novem justis, qui non indigent pœnitentiâ. Jch sage euch/ es wird Freude seyn ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48734](#)

ter was für einem Vorwand man sie
Geschwäche verderbt gute Sünden
auch vorbringe. Corrumpunt mo- | I. Cor. 15. v. 33.
res bonos colloquia prava, Böses |

XXIV. September.

Dico vobis, gaudium erit coram Angelis Dei super uno peccato
poenitentiam agente, quam super nonaginta novem iusta,
qui non indigent poenitentia.

Ich sage euch / es wird Freude seyn vor den Engeln Gottes
über einen Sünder der Busse thut / als über neun und neunzig

Gerechten / die der Busse nicht bedürfen. Luc. 15. v. 7. 10.

I. Erachte / daß dieses einfache
Wort / Gaudium erit, Es wird Freude seyn / nach der Hebräischen Weise zu reden / den Verstand habe einer vollkommenen Vergrößerungs-Gleichniß / wie in vielen andern Orthen der Heil. Schrift zu sehen ist. Bonum est confidere in Domino, quam confidere in homine, Es ist gut / daß man in Gott vertraue / als daß man in einen Menschen vertraue, Ps. 117. v. 8. Bonum est sperare in Domino quam sperare in Principibus, Es ist gut / daß man aufs Gottshusse / als daß man aufs Kürstenhosse. Und also / wann der Text allhier sagt / Gaudium e ic, Es wird Freude seyn, heißt es so viel / als majus gaudium erit, Es wird eine größere Freude seyn. Wann diese Wort wof betrachtet werden / so ist wahr / daß der Text nicht sagt: in dem Himmel werde ein belehrter Sünder höher geschähet werden / als neun und

neunzig Gerechten / welche den Busse nicht bedürfen / sondern er sagt alms werde majus gaudium, eine größere Freude seyn. Dann die Hoffnung wird alsdann größer sein / nach der bekehrte Sünder seinem Gott einem solchen Eifer des Heils zeigt / daß er ihn wirtelich mehr als alle die neun und neunzig Gerechten zusammen. Dieses aber geht gesetzen / und hat sich vielleicht in der Erfahrung Magdalena getragen. Hier aber will der Herr nicht von reden / was in einer oder anderen Menschen Bekehrung / sondern wo in der und ieden zu g'schichten pflegt. Dero macht er auch keine anden Vergleichung / als zwischen einem gewissen Sünder / super uno peccato / poenitentiam agente, über und einem Sünder der Busse thut / und zwölf neun und neunzig gerechte Gerechten / qui non indigent / ce nientia / die der Busse nicht bedürfen.

möchte die Vergleichung nicht zwischen
einem sehr erfirige Büssenden und zwis-
chen nun und neunzig lauen Gerechten.
Vom derothalben diese Gerechten ins-
ganz gemeinglich von Gott höher
geschätzt werden / als ein Büssender/
so macht doch der Büssende eine grosse
Freude / diemal die Freude viel mehr
mehrheit in Erlangung / als in Erhal-
tung des Grobachtens / absonderlich
nach die Erlangung entweder allbereit
zuweist / oder schwer gewesen. Da-
hier als jener gute Vater bey der Wi-
derkehrung seines verschwenderischen
Sohns ein ungewöhnliches Freuden-
fest ausselte / gab er kein andere Ursä-
che als diese: dieweil er ihn nach so vie-
len Jahren wiederum bekommen hatte/
nicht anders / als wann er ihn von dem
Lebzudem Leben widerkehrend gese-
hnt hätte. Epulari autem & gaude-
re oportebat, quia frater tuus hic
mortuus erat & revixit; perierat,
lebentus est. Du sollst aber essen/
und dich erfreuen / dieweil dieser dein
Bruder: tod war / und ist wiederum
lebend worden; er war verloren/
und ist wiederum gefunden worden.
Luc.15. v.32. Wie ist es aber möglich/
dass du eben dessentwegen nicht ange-
hender werdest mit einer höchsten Liebe
an deinem Gott? Dann was sollte
er für Urtreue haben / sich so sehr über
deine Widerkehrung zu erfreuen / wann
er dich nicht sehr hoch schätzete / nicht

zwar in Vergleichung mit andern Ge-
rechten / welche besser sind als du / son-
dern außs wenigkeit lediglich und an dir
selbst? Wäre er dann nicht eben so
selig ohne dich? Wäre er nicht eben so
gross? Eben so herrlich? Was hat er
dann für eine Ursache / ob deiner Wi-
derkehrung von der Sünde zu der
Gnade sich so sehr zu erfreuen / als die-
weil er dich marhaftig liebet? Dieses
würde in Wahrheit niemals von ie-
mand können geglaubet werden / wann
nicht Gott selbsten durch seinen eignen
Mund dasselbe mit einem Schwur
bestätigt hätte / wie du dann siehest /
dass er in diesem Texte schwore. Dico
vobis. Ich sage euch. Bey welchen
Worten Tertullianus lib. de Pœnit.
ausschreyet: O nos beatos, quorum
causa Deus jurat! O wie selig sind
wir / wegen deren Angelegenheit
Gott schweret!

2. Betrachte/woher es komme/dass
sich in der Bekehrung eines Sünders
nicht nur Gott erfreue / sondern auch
alle Engel. Gaudium erit coram
Angelis DEI. Es wird Freude seyn
vor denen Engeln Gottes; als wann
ein solches Freuden-Fest in dem Himm-
mel kein heimliches / sondern ein öffent-
liches Freuden-Fest wäre. Dieses
aber geschiehet aus dreieren Ursachen:
wegen des Abschens / so die Engel dis-
falls gegen Gott tragen; wegen des
Abschens/sie disfalls gegen die Men-
schen

schen tragen; und wegen des Abschens/
 so sie dißfalls gegen sich selbst tragen.
Gott belangent / sehen die Engel/
 wie viel Chre und Lob (iedoch nur auff
 eine zufällige Weise) ihm aus der Be-
 lehrung der Menschen zwachse. Und
 dahero ist es ihnen wegen der inbrünig-
 sten Liebe / die sie zu ihm tragen / nicht
 möglich / daß sie sich nicht unendlich dar-
 über erfreuen. Die Mensche belangend/
 ist gewiß / daß die Engel auff sienicht das
 geringste neydisch seyn / sondern nichts
 anders verlangē / als daß viel seyn / wel-
 che mit ihnen ihre Glückseligkeit genies-
 sen. Dahero erfreuen sie sich zum höch-
 sten / wann sie sehen / daß derjenige /
 welcher den Weg dabin unglücklich ver-
 lohren hat / denselben wiederum finde.
 Was endlich sie selbsten belanget / ist die
 Ursache sich zu erfreuen ganz klar / die
 weil die Engel aus tragendem Amte
 bemühet sind / das Hen der Menschen
 zu befördern / gleichformig dem; O-
 mnes sunt administratorii spiritus /
 in ministerium missi propter eos /
 qui hereditatem capiunt salutis /
 Sie sind alle dienstbare Geister /
 ausgesandt zum Dienste wegen
 derjenigen / die da die Erbschafft der
 Seligkeit nehmen. Hebr. 1. v. 14.
 Es kan nicht anders seyn / als daß sie
 eine gross Freude empfinden / wann
 sie ihr Amt mit einer Frucht erfüllen.
 Quæ est corona nostra? nonne vos
 ante Dominum Iesum Christum? gereichen wird.

z. Betrachte, daß die Engel/ welche
sind Engel der Menschen genannt
werden / Angeli eorum semper vi-
dem faciem Patris mei, qui in Coe-
lis est. Ihre Engelschen allezeit das
Angesicht meines Vaters / der in
dem Himmel ist; Matth. 18. v. 10. also
hier hingegen Engel Gottes genan-
nt werden. Gaudium erit coram
Angelis Dei, Es wird Freude seyn
vor denen Engeln Gottes. Wann
ist es aber wol betrachtet / ist in diesen
Worten nichts widriges / sondern die
heile Gleichformigkeit. Dann die-
st ist gelobet / ihr volliges Amt zuge-
boten/ welches in zwey Theilen bestie-
het; nemlich das sie vor Gott stehen/
und das sie auch denen Menschen/ als
Dienern Gottes/ dienen. Vor Gott
sind die Engel auff dreyerley Weise;
nämlich indem sie ihn unablässlich be-
achten/ inbrüstig lieben/ und unauff-
hörlich gleichsam in die Wette loben.
Omnes Angeli stabant in circuitu
throni, &c. Eradoraverunt Deum,
dicentes, Amen. Alle Engel stün-
den um den Thron/ &c. Und haben
Gott angebetet / sprechend/ Amen.
Apoc. 7. v. 11. Denen Menschen
dienen sie gleichfalls auch auff dreyerley
andere Weise / nemlich indem sie diesel-
be reinigen / erleuchten / und vollkom-
men machen. Sie reinigen dieselbe von
ihren Mängeln; diesen Dienst aber er-

zeigen sie absonderlich denen/welche auf
dem Wege des Herrn noch Anfänger
sind. Et volavit ad me unus de Se-
raphim, &c. Et tetigit os meum;
& dixit; ecce auferetur iniquitas
tua. & peccatum tuum mundabitur,
Und es ist einer aus den Seraphi-
nen zu mir geslogen/ &c. Und er hat
meinen Mund berühret / und ge-
sprochen; Siehe deine Bosheit wird
hinweg genommen / und deine Sin-
de gereinigt werden. Isa. 6. v. 6. Sie
erleuchten dieselbe mit ihren Lehren,
Diesen Dienst erzeigen sie mehrheit-
theils denen Zunehmenden. Veni ue-
docerem te, quæ ventura sunt Po-
pulo tuo in novissimis diebus, Ich
bin kommen/damit ich dich das jen-
ge lehrete / welches deinem Volke
in den letzten Tagen begegnen wird/
&c. Dan. 20. v. 14. Sie machen die-
selbe vollkommener/ mit denen starken
Kräften der Gnade; diesen Dienst er-
weisen sie endlich denen vollkommenen.
Et ecce Angelus Domini tetigit e-
um, & dixit illi; Surge, comece;
grandis enim tibi restat via, Und
siehe/ der Engel des Herrn hat ihn
berühret/ und zu ihm gesagt; Siehe
auff/ und ih; dann es siehet dir ein
grosser Weg vor. 3. Reg. 19. v. 5.
Diese zwey Theile des Englischen Amtes/
nämlich das stehen vor dem Thron Göt-
tes/ und der Dienst/ so sie zu Nutzen des
Menschen anwenden/ sind wunderbar-
lich

lich bedeuetet worden durch die bekandte
Leiter/ auff welcher Jacob nichts an-
ders gesehen/daf̄ sie gehan haben/ als
allein auff- und absteigen. Ascendentes
& descendentes. Auff- und abstei-
gend. Gen. 28. v. 12. Dann dieses war
ihr Amt. Videbitis Coelum apertum.
& Angelos Dei ascendentes & de-
scendentes supra Filium hominis,
Ihr werdet den Himmel offen se-
hen/ und die Engel Gottes auff- und
absteigen über des Menschen Sohn.
Joan. 1. v. 51. Wann du derohalben
nicht allein wilst die Engel mit deiner
Bekehrung erfreuen/ sondern viel mehr
ihnen in ihrem Ampte/ wie du schuldig
bist/ nachfolgen; so hast du alles das je-
nigke vor Augen/ was du thun sollst;
nemlich du sollst auff- und absteigen.

Auffsteigen mit den eilbogen der
trachtung/ Gott anzuhauen zu-
ben/ und zu loben. Absteigen mit dem
Verrichtungen des würdenden Le-
bens/ deinem Nachsi in alter und Re-
gebenheit zu helfen/ ihn zu rütteln
zu erleuchten/ und seinem Sone zu
mäß/ vollkommen zu machen. Ne-
enim mente excedimus, Deo; ne
sobrii sumus, vobis. Dann thun
wir entweder zu viel in unserm Ge-
mütche/ so thun wirs Gott; oder
sind wir mäßig/ so sind wir ein
mäßig. 2. Cor. 5. v. 13. Als du
wann du kein Engel seyn wirst/ son-
du doch Englich seyn/ das ist/ da und
zugleich völlig Gott und vollig
Menschen zugehörig.

XXV. September.

Vir obediens loquetur victoriam.
Ein gehorsamer Mann wird den Sieg reden.

Prov. 21. v. 28.

I. **G**etrachte/ daß das schönste
Werck/ so iemahls ein Mensch
auff Erden verrichten kan/ das jenige
sey/ welches etliche am wenigsten ach-
ten/ nemlich daß man sich selbsten über-
winde. Dann dieses ist die Wirkung/
welche vor allen andern Wirkungen
verursachet/ daß einer wirket wie ein
Mensch. Betrachte die Tigrithiere/
Leoparden/ Panterthier/ Löwen/ und
andere dergleichen grimmige Thiere/ so

wirst du sehen/ daß sie zwar Wirkun-
gen verrichten von höchster Stär-
ke indem sie bisweilen andere Thiere
berwinden/ welche viel stärker sind
sie; Niemahls aber wird du sie da-
gelangen sehen/ daß sie sich selbst über-
winden. Sie thun allezeit dieß/ in
welchem sie der Antrieb ihrer sogenan-
neydischen/ unreinen/ grimmigen Art
einer andern herrschenden Regen-
keit gewaltthätiger Weise hinstan-